

## Antrag zum 93. Landeskongress

Antrag 642

93. Landeskongress der Jungen Liberalen NRW  
Euskirchen, 11.-12. Mai 2019

Antragsteller: LAK Umweltverschmutzung

Status:  angenommen  nicht angenommen  verwiesen an \_\_\_\_\_

Der 93. Landeskongress möge beschließen:

### 1 **Aus Scheiße Strom machen - Plastikstrom statt** 2 **Plastikinsel!**

3 Wir Jungen Liberalen NRW sprechen uns für eine Ausweitung der Entwicklungszusammenarbeit  
4 im Bereich der Umwelttechnik aus. Wir versprechen uns hiervon einen doppelten Nutzen, denn  
5 neben dem Transfer von technischem Know-how an sogenannte Entwicklungsländer bietet dies  
6 eine effektive und weitgreifende Möglichkeit, um Plastikmüll aus der EU und den  
7 Aufnahmeländern nutzbar zu machen, statt in die Umwelt gelangen zu lassen.

8 Hierzu sehen wir vor allem Potenzial in dem Export von Technik, die eine möglichst saubere  
9 Verbrennung von Plastikmüll ermöglicht und damit einen erheblichen Mehrwert zur aktuellen  
10 Deponierung des importierten Plastikmülls darstellt, da hiermit zusätzlich eine Stromerzeugung  
11 vorgenommen werden kann, welche der regionalen Wirtschaft nachhaltig zu Gute kommt. So soll  
12 insbesondere die durch Regen und Wind bedingte Auswaschung von Plastik auf Deponien in  
13 Meere und Flüsse vermieden werden.

14 Dieser Umwelttechnikexport soll allein über den privatwirtschaftlichen Sektor laufen, die  
15 Rahmgebung jedoch über die staatlich-diplomatische Ebene.

16 Gerade durch diesen Doppelnutzen, der durch "Müll-Import" und Stromerzeugung geschaffen  
17 wird, muss der Benefit für die breite Bevölkerung des jeweiligen Aufnahmelandes spürbar  
18 werden. An diesen Technikexport muss daher die Bedingung zur Versorgungssicherheit des mit  
19 Strom versorgten Distrikts geknüpft sein. Diese Versorgungssicherheit verbessert beispielsweise  
20 die Arbeitsbedingungen für die gerade in afrikanischen Großstädten aufkeimende Tech-&  
21 Service-Wirtschaft, welche von suffizienter Strom- und Internetversorgung abhängig ist. Dies  
22 schafft einen trickle-down-Effekt mit einem direkten Mehrwert für die lokale Bevölkerung und  
23 reduziert dabei den abgeschwemmten Plastikmüll im Ozean effektiv.  
24 Entwicklungszusammenarbeit wird so in einem "Eckpfeiler-gestützten Gesamtkonzept"  
25 betrieben werden, statt mit den aktuell betriebenen, maximal punktuell wirkenden  
26 "Gießkannenprojekten".

27 Während größere Firmen in den Aufnehmerländern hier vor allem als kapitalstarkes Zugpferd  
28 dieser Entwicklung dienen sollen, muss hierbei für kleinere Unternehmen ein Ratenmodell zum  
29 Erwerb der nötigen Technik beinhaltet sein, welches das Ausbreiten der Methode in rurale  
30 Gebiete des jeweiligen Landes erleichtert.

31 Des Weiteren ist es nötig eine Aufklärung der Bevölkerung zu betreiben, um Plastikmüll zu  
32 reduzieren, die über die staatliche Ebene kommuniziert werden soll. Umweltauswirkungen, wie  
33 beispielsweise Überschwemmungen von Städten in Regenzeiten durch Verstopfung der  
34 Kanalisation mit Plastikabfällen, sollen damit bewusst gemacht und erklärt werden, um den

35 verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Umwelt der Menschen vor Ort zu fördern.

36

37 **Begründung:**

38 erfolgt mündlich

*Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 93. Landeskongress am xx in yy.*